

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neuwe Archontologia Cosmica, Das ist, Beschreibung
aller Käyserthumben, Königreichen vnd Republicken der
gantzen Welt, die keinen Höhern erkennen**

Avity, Pierre

Franckfurt a.M., 1638

Anzeig der Königen auß den Abantianern [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-118859](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118859)

Oelid der II. vnd XVI. Calipha.

War Iezids Sohn / vnd führet schwere Krieg wider des Abantis Geschlecht / bis der fürnehmste vnder ihnen Abdala Ben Abas starb. Da nun Oelid vor ihm Ruhe hatte / macht er seine zween Söhne zu Landtvögten / meynete / sie würden ihm nun treu vnd hold seyn. Er aber macht ihm durch sein grimmig Gemüth die Soldaten zu Feinden / die ihn zu todt schlugen / im 14. Monat seines Caliphats.

Iezid der III. vnd XVII. Calipha.

War Oelids Sohn / der fordert wider was seine Vorfahren hinweg geschickt hatten / aber er regiert nicht länger als 6. Monat / starb zu Damasco, im 40. Jahr seines Alters.

Ebrahim der XVIII. Calipha.

Iezids Bruder / führet den Scepter nur zween Monat / war ein sauler / zum Regiment vntüchtiger Tropyff / daher die Fürsten so hochmüthig wurden / das einer Marvan ihn 3. Monat gefangen setzt / vnd zu legt vmbbringen hieß.

Maruvan der II. vnd XIX. Calipha.

Nach dem dieser seinen Herrn getödtet hatte / war grosser Streit vnder den Fürsten. Nacer Sayar, der Landtvogt in Carafon bekriegt den von Keimon, vnd Abantis Parthey war ihrer beyder Feind. Es kam zum Treffen / die Abantianer behielten den Sieg / erschlugen der Feind bey 100000. die vbrigen entflohen. Abu Moelem, der Abantianer Haupt / war damit nicht zufrieden / schickte den Carabeg, einen erfahrenen Obristen / die Provinz Hierak einzunehmen / das er nun that. Von danneu zog er auff Cufa in Arabia, da begegnet ihm Maruvan, vnd geschah ein Schlacht in der Nacht / am Wasser Euphrates, da sie beyde blindling fechten mußten. Aber Maruvans Soldaten schlugen die Feind in die Flucht / deren viel im Wasser ertrunken / vnder welchen auch der Carabeg war. Da wandten sich seine Soldaten / fielen grimmig in die Maruvanier, die nun meyneten sie hätten gewonnen / vnd schlugen sie bis die Morgenröthe anbrach. Da sie nun erfuhren / das ihr Obrister todt erwählten sie den Acem, Carabegs Sohn / der verfolget die Feind / aber die retteten sich in die Stadt Cufa. In der Widerkehr machten sie Safam, der auß Abantis Geschlecht war / auch wider seinen Willen / zum Calipha, der sandte 3. Hauptleut wider Maruvan, geschah noch ein Schlacht / vnd lag Maruvan abermal vnden / flohe gen Alfayr in Egypten / ward gefangen vnd erödtet / im Jahr Christi 751. Mahomets 132. als er 5. Jahr regiert hatte. Es sind mit ihm vmbkommen 80. Mann auß den Nachkommen Benhumia, vnd haben die Abantianer auch die Todten ausgegraben / vnd ihre Gebein verbrandt. Hat also das Regiment der Benhumianer in Maruvan ein Ende genommen / vnd ist auß Abantis Geschlecht kommen / darvon hernach folgen wird.

Anzeig der Königen auß den Abantianern.

Sapha der XX. Calipha.

Dieser war Abdalz Sohn / Haly Enckel / Abdalz Das Ander Buch.

Brenckel / welcher Abantis Sohn gewesen. Sobald er seinen Widersacher auß dem Weg geraumet / ließ er sich im Reich bestetigen. Darnach macht er seine zween Vettern zu Landtvögten / Abdulam in Syria, Africa vnd Egypten / den andern David, in Arabia zu Medina vnd Mecha. Seinen Bruder Abujafar sandte er in die reiche Persianische Provinz Corasan, in deren Mehad die Hauptstatt ist / darinnen Ismael Sophi vnd seine Nachkommen begraben liegen.

Es hat diese Statt in den Ringmawren 300. Thürne / deren einer je einen Büchsen schuß von dem andern stehet. Der Boden darumb ist fruchtbar vnd gut / die Leuthe von Farben weiß / geschickt zum Waschen den Persianern gleich. Diese Provinz schender der berühmte Fluß Ichun von den Landschaften Turquestan vnd Bsbick / jenseit dessen gegen Norden die Provinz Maurenahar lieget. Da nun Abusalem die Landtvogtey Carafon eingenommen hatte / vnd hörte / das Abujafar des Caliphas Bruder wider ihn im Anzug / erbot er sich zu allem Gehorsam / vnd leystete im guten Dienst / das zwar ein wunder war an einem Corasaner. Es ließ Sapha seinen Obristen Nhar auß Argwohn enthaupten / vnd er selbst starb im Jahr Christi 755. Mahomets 136. als er 4. Jahr 9. Monat regiert hatte.

Abujafar der XXI. Calipha.

So bald dieser seinem Bruder succedirt / kam ihm Post / wie der obgemelte Abusalem in Corasan rebellirt hätte. Aber Abujafar bracht mit List zu wegen / das Abusalem gen Hoff kam / da er also bald getödtet war. Dieser Todt hat viel Unglücks zu wegen bracht / dann die von Mecha empörrten sich / wider welche Abujafar seine Hauptleut sandte / die den Lärmen zwar gestillet / aber nicht ohne groß Blutvergießen / welches sich begeben Anno Christi 763. Mahomets 145. Da nun dieser Krieg gerichtet / visitirte Abujafar seine Provinzen / zog von Cufa auß durch Melopotamiam, vnd da er an das Wasser Tygris kam / gefiel ihm der Ort wol / nahm ihm für / ein grosse Statt dahin zubawen / deren er wegen der Lustgärten vnd schönen Gelegenheit den Namen gab Bagadad, dann Bagad heist auß Persianisch ein Garten. Nach dreyen Jahren reysete er gen Meham, vnd starb auß dem Wege / in einer Wüsten / bey einem Brunnen / Byr Maymum genant / im Jahr Christi 770. Mahomets 159.

Mahady Bila, der XXII. Calipha.

War des vorigen Sohn / vnd hatte die ersten vier Jahr seines Reichs gute Ruhe / nach welcher Zeit Akem Ben Ochem, der des Abulems Secretarius gewesen war / ein Aufruhr erregt / ein stolze Bestia, vnd der als Gott verehret seyn wolte / dann er das Angesicht bedeckte / vnd nicht wolte / das ihn ein gemeiner Mann ansehen solte. Gleichwol ward er an etlichen Orthen ein König gegrüßet.

Da Calipha dieses höret / sandte er seinen Feld-Obristen Monsaeb wider ihn / der in grosser Eyl bis gen Caron kam. Da Akems Anhang sahe / das sie zu schwach waren / gaben sie ihm Gifft / dardurch bey dem Calipha Gunst zuertlangen. Aber es halff sie nichts / dann Monsaeb nahm das Landt ein / ließ alle Verwandte vnd Anhänger des Akems

III grew.

grewlich hinrichten/ etliche auch lebendig verbrennen/ welches geschehen Anno Christi 786. Mahomets 179. In welchem Jahr auch Mahady Bila starb/ als er 10. Jahr 1. Monat Calipha gewesen.

Elady Bila Musa, der XXIII.

Calipha.

War des vorigen Sohn/ genoss aber dieser Ehr nicht lang/ sonst ein freundlicher vnd Tugendhafter Fürst. Er starb aber/ nach dem er nur 1. Jahr 3. Monat regiert hatte/ im Jahr Christi 787.

Azachid Bila Harum, der XXIV.

Calipha.

Des vorigen Bruder/ lies im Jahr Christi 804. Mahomets 187. die Beramequos, welches ein Edel Geschlecht war/ vnd seine Khate/ die sich mit jenen wider ihn verbunden hatten/ hinrichten. Drey Jahr hernach bekriegten ihn die Griechen/ aber dieser Calipha zwang ihren Keyser/ daß er den Frieden vmb Geld kauffen mußte. Bald darauff lies sich Raff Eben Nacer in der Provinz Maurenahar einen König grüssen/ wider ihne wolt Azachid in der Person ziehen/ aber er starb in der Stadt Thus, als er 25. Jahr regiert hatte/ Anno Christi 810. Mahomets 193. Er hatte 4. Söhne. Dem ersten Maumed Hammi gab der Vatter Syriam, Alepum, vnd was gegen Nidergang lag. Dem andern Maham, Persien vnd Carason. Dem dritten Acem, gab er Aderbajon vnd Mesopotamiam. Dem vierden/ Maracon, gab er kein Land/ doch hat er hernach seinen Theil auch bekommen.

Maumed Amin, der XXV. Calipha.

Als dieser dem Vatter succedirte, war ihm sehr leyd/ daß die Monarchey also zertheylet seyn sollte/ dacht derwegen darauff/ wie er die Länder wider zusammen bringen möchte/ sambt ein Kriegsvolck/ in Meynung Persien zuverziehen. Maham, dem der Vatter diß Land eingeben hatte/ dachte wol daß dieses Gewitter vber ihn würde aufgehen/ kam derwegen dem Bruder vor/ vndergab sein Kriegsvolck dem Taher Ben Ocem, der des Caliphæ Volck angriff/ vnd in die Flucht schlug/ sie auch verfolgte bis an die Stadt Bagar, ja er steng den Calipham selbst/ führer ihn hinweg/ vnd lies ihn tödten/ als er 4. Jahr 7. Monat regiert hatte/ Anno Christi 814. Mahomets 198.

Maham Ben Harum, der XXVI.

Calipha.

Da dieser seinen älttern Bruder hinrichten lassen/ ward er Hoherpriesler an seine statt/ vnd weil er Ruhe hatte/ wendet er ein grosses auff die Griechische vnd Syrische Bücher/ die von der Natur/ Arzney vnd Astronomi geschrieben sind/ dieselbe in die Arabische Sprach zuversetzen. Doch konte Persien dieses Friedens nicht lang genießen/ dann es erregt einer/ Babec Coramdin, einen Aufruhr in der Provinz Aderbajon, doch kam es zum Frieden im Jahr 821. Mahomets 205. In welchem Jahr Maham den Taher Zulemin in die Landschaft Carason schickte/ als einen Landvogt. Da er aber bald starb/ gab Maham die Landvogtey seinem Sohn Talaheo, dessen Bruder

Abdulam der Vatter wider die von Vßbeck geschickt hatte. Da er nun mit Sieg wider heim kam/ fand er den Vatter todt/ vnd den Bruder in der Provinz sitzen/ das im nun ein doppel Herzensend war. Doch hat Talaheus den Bruder in die Landvogtey mit zugelassen/ so lang Maham gelebt/ der gestorben ist Anno Christi 826. Mahomets 210.

Abu Ezach Maracon der XXVII.

Calipha.

Obwol diesen der Vatter also verachtet/ daß er im gar kein Land eingeben/ ist doch das Königreich an ihn gelangt. Er hat die neue Stadt Samarra am Fluß Tygris gebawet/ welche vor Zeiten florirt hat/ jetzt ist fast nichts mehr darvon vbrig. Nach des Mahams Todt rebellirte Babec, der Landvogt in Aderbajon zum andern mahl/ aber Maracons Obriste schlugen vnd fiengen ihn/ dem lies der Calipha Hand vnd Füße abhawen/ darnach ihn an den Galgen hengen.

Darumb war aber noch kein Ruhe in der Provinz Carason, wegen des Ampts Siston, so vnderhalb Kermon liegt/ gegen dem Persianischen Golfo. Dann es hatte ein Aufrührer ein gut Theil Landts in Siston eingenommen. Weil aber dieses ein Vnder Amt ist von Carason, als hat Talaheus der Landvogt sich dessen annehmen müssen/ vnd den Aufrührer hinauf geschlagen/ darnach wider gen Carason kommen/ allda er gestorben/ Anno Christi 829. Mahomets 213.

Darumb aber hatte der Krieg noch kein Ende. Dann Maracon grieff den Griechischen Keyser mit Gewalt an/ vnd nahm etliche veste Orth mit Siegen/ die er besetzte/ starb darnach im 48. Jahr seines Alters/ Anno Christi 833. Mahomets 217. als er 8. Jahr regiert hatte. Er verließ 8. Söhne/ vnd so viel Töchter/ 8000. Gefangene/ 8. Million Golts/ vnd hatte 8. seiner grosser Städte gewonnen. Er war von jederman geliebt/ sonderlich von dem Kriegsvolck.

Vacek der XXVIII. Calipha.

War Maracons Sohn/ vnd finden wir nicht/ daß er etwas denckwürdiges außgerichtet hab/ dann daß er einen neuen Landvogt in Carason gesetzt/ Abdula Ben Taher, vnder dem 3. Jahr lang ein harte Thewerung gewesen/ ob schon diß ein fruchtbare Provinz ist. Die Leut zogen auß dem Land/ auß Mangel Regens/ bis es wider Regen gab/ vnd die Felder fruchtbar wurden/ da kamen sie auch wider.

Damals verbandten sich die Perser vnd Araber zusammen/ wider die/ so nach altem Aberglauben das Feuer auff Heydnische Manier anbeteten/ vnd schlugen der vnzuehlich zu todt. Es starb auch in Carason Abdula Taher, dem sein Sohn succedirte. Im andern Jahr hernach starb Vacek, als er 5. Jahr 9. Monat regiert hatte/ Anno Christi 838. Mahomets 222.

Almot Wackel der XXIX. Calipha.

War Vaceks Bruder/ vnder dem des Haly Parthey den Kopff empor gehoben/ denen dieser Almot nicht gestatten wolte/ daß sie zu seinem Grab reyseten/ das zu Mehad Ocen in den Büstenehen bey Cabul ist. Er lies zu dem Ende das Wasser des Euphratis in die Felder lauffen/ daß solches den Weg vberschwemmete. Vnder ihm ist Taher Ben Abdula in Carason gestorben/ dem sein Sohn Mehamed succedirte hat.

Dieser

Dieser Caliphas hatte einen Sohn Montacer genannt / der wolte des Vatters Todt nicht erwarten / sondern ließ ihn hinrichten / nach dem er 12. Jahr regieret / Anno Christi 850. Mahomets 234.

Montacer Bila, der XXX. Calipha.

Dieser Vatter Mörder hat des Reichs nicht lang genossen / dann als er die Cron 6. Monat getragen / verlor er das Leben mit dem Reich / darnach ihn so sehr gedürstet hatte.

Abul Abas Hamed, der XXXI.

Calipha.

War ein Sohn Mahameds, vnd Matacons Enkel. Als er nun 5. Jahr / 9. Monat mit der Soldaten Unwillen geherrscht hatte / fiengen sie ihn / vnd ließen ihn im Gefängniß Hungers sterben. In dieser Zeit gab es in der Provinz Tarbaskan Unfrieden / dann Acem Ben Zeyd vnderwarff ihm diese Provinz / vnd nötigte den Zuliman, Landvogt darinnen / daß er gen Bagader fliehen mußte / da er vom Calipha ehrlich aufgenommen ward. Acem besetzte vnder des Orths rücke in Persien / erobert Casbin, Zenion, Habar vnd Geilon, das nun geschah im Jahr Christi 856.

Mostahin der XXXII. Calipha.

Da der vorige Calipha todt war / konten sich die Araber lang keines andern vergleichen / bis sie zuletzt diesen Mostahin, des erwürgten Verwandten erwählten / der doch der Ehre nicht lang genossen / dann er nach 16. Monaten starb / im Jahr 858. Mahomets 242.

Almatez Bila, der XXXIII. Calipha.

So bald dieser bestetigt worden / schickte er ein wol gerüstet Kriegsheer wider Acem, vnd gab solches Muzza Ben Buca, der zog in Persien / erlangt den Stieg / vnd gewann die Städte Charear, Casbin, Hebar, Zenion, vnd erschlug des Acemi Bruder in Tarbaskan. In dem diese Ding in Persien vorgehen / wurden die Soldaten des Almatez auch müde / vñ schwuren ihm den Todt. Da er eines mals in einem heißen Schweißbad saß / liefen sie zu ihm hinein / vnd zwangen ihn / daß er ein groß Gefäß voll Eyskaltes Wassers aufsauffen mußte / darvon er starb / nach dem er 3. Jahr vnd 6. Monat regiert hatte / Anno Christi 862. Mahomets 246.

Motady Bila, der XXXIV. Calipha.

Dieser ward nach Almatezo erwählt / von den Soldaten in der Leibsguardi nach 11. Monaten gleicher Gestalt hingerichtet / im Jahr Christi 863.

Almet Hamet Bila, der XXXV.

Calipha.

Damit dieser sicher were vor seinen Räten vnd andern Zugewandten / für denen er sich mehr als vor den Frembden zufürchten hatte / schickte er sie / doch ehrlicher Weise / von sich / einen hieher / den andern dorthin / eins Theils in Arabiam gen Medina, vnd andere Orth.

Weil aber in dieser Persianischen Histori des

Das Ander Buch.

Worts Medina oft gedacht wird / als ist zu wissen / daß dieses ein gemeiner Nam sey / darumb man zum Vnderseyd allezeit noch ein Wort hinbey zusehen pflegt: Als in Hispania haben wir Medina Cœli, Medina Campi, Medina Sidonia, vnd haben die Spanier diß Wort von den Moren entlehnet. Die Perser vnd Araber nennen die Statt / da Mahomet begraben liegt / Medina El Nabi, oder Talnabi, das ist / das Volk des Propheten. Wann sie nun dahin wallfahrten / ob sie wol wissen / daß sie gen Mecha reysen / sagen sie doch / sie wollen gen Medina Talnabi, da doch diese zwo Städte weit von einander liegen. Dann Medina liegt mitten im Land / vier Tagreysen von der andern. Mecha aber ist ein Seestadt / liegt am Vser des Roten Meers / von dannen ein starcke Schiffahrt in Orient gehet. Weil aber die so auß Orient gen Medina wollen / zu Mecha aufsteigen / als sagen sie / sie kommen von Mecha. Eben diß saget auch die so von Nidergang kommen / weil sie nach vollbrachter Wallfahrt gen Mecha reysen / allerley Orientalische Wahren da einzukauffen / wegen welcher Commercien die Portugesen diesen Theil des Arabischen Meers den Golfo von Mecha nennen. Du wöllest nun diese Statt Medinam oder Mecham heissen / wirst du sie im Eingang des Arabischen Golfo finden / mit nichten aber / wie etliche wollen / im Persianischen.

Was nun fermer der Caliphen Histori anlangt / so fieng einer Iecuf Leyso zu Siston eine Meuterey an / vnd nahm mit Hülff seines geringen Anhangs dieselbe Statt ein / zog sorters in Carafon, bis in die Provinz Maurenabar. Mahomed Ben Taher hatte damahls Volk bey sich / die schlug Iecuf zurück / vnd nahm die Statt Harat ein / griff darnach den Landvogt in Carafon, Ben Taher selbst an / der entflohe gen Nichabur. An einem andern Orth nahm Acem Ben Zeyd eine Statt nach der andern ein / der auch dem Ben Taher den Paß verlegt / daß er nicht weiter konte. Da er nun sahe / daß es geschlagen seyn mußte / waagte er es mit dem Iecuf, verlor das Feld / vnd damit die Provinzien Siston vnd Carafon. Acem behielt Gerion vnd Charear. Ben Taher flohe gen Nichabur, dem Iecuf ohne Vnderlaß mit der Meuterey auff dem Halse war. In der Nachfolg begegnet ihm Abdula Zalech, der Obriste Vezier, vnd fragte ihn / auß wasser Macht er diesen Krieg führte / vnd ob es dem Calipha zu Dienst geschähe. Iecuf zog seinen Säbel auß / vnd sprach / der gibt mir die Macht. Da bemühet sich Abdula Zalech den andern eines bessern zubereden / that ihm viel Verheissungen. Iecuf wolte nicht trawen. Es kam zu den Streichen / Iecuf fuhr forth vnd fieng den Ben Taher, ließ ihn auch hinrichten.

Was sonst dieses Iecuf Leyso Verrichtungen vnd Leben anlangt / ist es damit also beschaffen. Es war in der Statt Siston ein Schmidt / Leyso genant / der hatte drey Söhne / Iecuf (oder Iacob) Hamer vnd Haly. Der älteste lernet das Handwerck / sich vnd den Vatter damit zuernehmen / doch behielt er allezeit etwas zurück / daß er zuverspielen vnd zuversaußen hätte. Es mangelt ihm auch nicht an Gesellen / die ihme anhiengen / welche er ihm dergestalt verobligte / daß sie ihm versprochen zusolgen / er sollte sie führen wohin er wolte.

III ij Erst.

Erstlich laurten sie an den Landstrassen auff die reysenden Leuthe / vnd gieng das Strassenrauben so wol ab (wiewol sie doch nur die vermöglichen angriffen / vnd der Armen schonten) daß sie den Iecuf zum Capitayn machten. Damals war ein Landvoigt in Carason, Taher Ben Abdula, bey dem kam viel Klagen ein wider diese Rauber / daß sie sampt ihrem Führer Iecuf Leysen in Siltou weren / vnd die Statt geplündert hätten. Der Landvoigt schickte seine Compagnyen dahin / die den Iecuf mit den seinen verjagten. Nicht vber lang starb Taher Ben Abdula, vnd lies dem Mahamet Ben Taher die Proving. Er hatt diß Ampt kaum angetreten / da schlug sich ein anderer Ben Nacer zu dem Iecuf, vnd raubten die beyde gemeiner Hand. Ben Taher vberfiel den Ben Nacer absonderlich / schlug vnd steng ihn / vnd schickte ihn gen Bagadet, da ihn Calipha ins Gefängnuß werffen ließ. Iecuf war dessen nicht vbel zufrieden / vnd da er nun allein Han im Korb war / schrieb er sich Herren zu Siltou, bevestigt die Statt / legt Guarnisonen an die Grängen / vnd straffte in die Proving Carason. Diß geschah vmbß Jahr Christi 863. Mahomets 243.

Diesem nach gewann er die Stätte Herat vnd Fuchang, rückte in die Proving Kermon, schlug die Besatzung darinnen / belägert vnd erobert die Statt Scyras, in deren seine Soldaten vnfüglige Beutte bekamen. Er für sich selbst behielt nichts dann zwanzig Fäcken / zehen weisse / vnd zehen graue / sampt einer guten Quantitet bereyten Biscem / welches alles er dem Calipha verehret / neben Erbietung seiner Dienste. Hierauff nach dem er alles bestellet / begab er sich wider gen Siltou.

Im Jahr Christi 872. Mahomets 253. als es in der Statt Scyras Empörung gab / reysete er dahin / vnd stiller solche. Diese Dient ließ ihm der Calipha nicht gefallen / darumb er dem Iecuf sagen ließ / er sollte sich ohne Verzug von Scyras vnd auß ganz Persien packen / vnd mit Siltou zufrieden seyn. Iecuf mußte Gehorsam leisten / verließ Persien / zog in Maurenahar, von dannen in Cabul, so zwischen Carason vnd Indien liegt / nahm dieselbe Proving ein / vnd in Nichabur schlug er sich mit Mahemed Ben Taber, wie vordien gesagt. Da er nun nicht ruhen konte / griff er das Land Carason an / zog durch Tebrustan, bis gen Saraym, da begegnet ihm Aceim Ben Zeyd, ward geschlagen / vnd mußte gen Delmon in Gueylon fliehen. Da nun Iecuf den Feind verfolgte / fiel ein solche Kälte von Hagel vnd Schneewetter ein / daß er bey 4000. von den seinen verlohrt.

Da diß Unglück Iecufs der Calipha erfuhr / schickte er eynends in alle Provingen / die Iecuf eingenommen hatte / sie solten ihm nicht mehr Gehorsam leisten. Aber die Leut verstanden das Widerspiel / trieben des Caliphæ Besatzungen auß den Stätten vnd Schlössern / vnd nahmen des Iecufs ein. In dessen schließ Iecuf nicht / sondern nach dem er der Gelegenheit wahr genommen / zog er zu rechter Zeit in Persien / ward als ein Herr angenommen / erschlug alle die ihn hinderten / vnd rückte mit der ganzen Macht auß Bagadet zu.

Dem Calipha war angst bey der Sach / entbot dem Iecuf, er sollte wider zurück ziehen / so wolte er ihm befestigen die Besatzung aller deren Länder / die er einge-

nommen. Iecuf sagt / er müste den Calipham selbst ansprechen / wolt auch von dannen ehe nicht weichen. Calipha merckt wo es hinauß wolt / bracht in Eyl Kriegsvolck zusammen / gab solches seinem Bruder vnder die Hand / mit Befehl / den Iecuf von dannen zuschlagen. Iecuf wolt seiner nicht warten / brach auß / vnd reysete eynend / doch durch einen andern Weg / auß Bagadet zu / vnd sterckte seinen Hauffen in mittelst / vnd wuste des Caliphæ Bruder nicht / wie er ihm folgen sollte.

In dessen stieß den Iecuf das Bauchgrimmen an. Die Medici rhieten ihm alle / er sollte sich clystiren lassen. Iecuf sagt / er wolte lieber sterben / dann dieses Mittel brauchen. Witten in seinem Schmerzen kam noch ein Gesandter vom Calipha, ermahnet ihn mit Ernst / er sollte nicht weiter ziehen. Iecuf richter sich auß so gut er konte / man in die rechte Hand den bloßen Säbel / in die lincke Brod vnd Knoblauch / vnd antwortet dem Legaten: Wann ich dieses Lagers sterbe / so wird der Streit zwischen mir vnd ewern Herren ein Ende haben. Komme ich aber wider auß / so muß dieser Säbel Richter seyn. Verlieh ich das Spiel / so will ich Brod vnd Knoblauch fressen / vnd im Elend sterben. In dem der Gesandte wider heim reysete / kam die Post hernach / Iecuf Leys were gestorben / welches geschehen im Jahr 888. Mahomets 269.

Als Iecuf nun 11. Jahr in Persia dominirt hatte / ein streitbarer / darbey verständiger / freundlicher / ge rechter Mann / zu dessen Hoffhaltung täglich 20. Hämeln / Ochsen / ohne das Federviehe / geschlachtet / vnd darvon ein groß Theil den Armen außgespendet wurde. Da er tott war / fandt man nichts von köstlichem Schmuck in seinem Zelt / da lagen seine Waffen / ein Persiantischer Teppich vnd Mataras / darauß er zuschlaffen pflegte. Weil er keine Kinder verließ / als war sein Bruder Hamet Ben Leys ein Erb aller seiner Güter vnd Länden.

Dieser Hamet sandte seine Gesandten an Almad Hamet den Calipham, bot ihm seine Dienste vnd Gehorsam an / vnd begehrte Gnad. Der Calipha ließ ihm dieses so wol gefallen / daß er den Hamet nicht allein zum Herren in Persien / Carason vnd andern Provingen bestetiget / sondern auch ihn zum Präsidenten in Babylon / welches die höchste Ehr ist nächst dem Calipha, machte / doch hat dieses Ampt Hamet mit Willen des Königs dem Abdula Ben Taher vberlassen.

Da nun Hamet meynte es were alles gut / vberhub er sich zu viel / vnd tyrannisiret der gestalt / daß eine Klage vber die ander kam / darumb der Calipha ein Edict publiciret / darinnen er ihn aller seiner Länden entsetzet / bracht auch ein groß Kriegsvolck zusammen / vnd gab solches dem Sayd Ben Mochalet, der schlug den Hamet auß dem Feld / daß er mit wenigen kaum entfliehen mochte.

Da er aber die seinen auß der Flucht / so viel er mocht / wider gesamblet hatte / nahm er ihn für die Statt Scyras mit Gewalt zuerobern. Aber Monfec des Caliphæ Bruder kam ihm vor / vnd zog mit den seinen in die Statt. Da gab es Hamet mit Scyras verspielt / begab sich wider in Carason / vnd fürters in Kermon. Almad Hamet starb / nach dem er drey vnd zwanzig Jahr regiert hatte / im Jahr Christi 893. Mahomets

Matazed Bila Hamed, der XXXVI.
Calipha.

War des vorigen Bruder vnd Successor, ein herr-
haffter / darbey fluger vnd verständiger Mann. Da
Hamer Ben Leys nach Verlust der Statt Scyras in
Corasan gezogen war / rebellirte ein anderer / Rafa Ben
Arsuma wider den Calipham, der es mit Mahomet
Ben Zeyd hielt. Diesen schlug vnd fieng Hamer mit
Verwilligung des Caliphæ, dem er auch des Rafa
Haupt schickte / welches dem Calipha ein angenehme
Verehrung war. Dann der Calipha bestetigte dar-
gegen dem Hamer die Besizung der Länder Car-
ason, Maurenahar, Kermon vnd Siltion, vnd that ihm
sonst viel Ehr an / im Jahr Christi 898. Dargegen
schickte Hamer dem Calipha Königl. Geschenke /
von Gold / Silber / Bisem / Ambra vnd Zibeten / sampt
viel Seydenwerck

Es hatte sich das Land Maurenahar nun eine lange
Zeit des Persianischen Jochs befrehet gehabt / vnd
regierte allda Ben Hamed, welchen doch Hamer Ben
Leys mit Krieg angriff. Ismael wartet sein am Was-
ser Iehun, welches die Provinz Maurenahar von Ca-
rason scheidet / allda nach etlichen Schlachten Hamer
vberwunden / vnd von Ismael gefangen worden ist.
Nach dieser Victori schribt solches Ismael an den Ca-
lipham, von dem er Befehl emfieng / den Hamer gen
Bagader zuschicken / allda ihn Caliphas hinrichten ließ /
nach dem er 23. Jahr regiert hatte / er war ein zorniger
vnbarmherziger Mensch / welches auch sein scheel An-
gesicht bezeugte.

Es hatte Ismael schon hiebevornemlich im Jahr
Christi 894. Mahometis 280. in der Provinz Tur-
questan etliche Victorien wider die Türcken erhal-
ten / allda er auch im letzten Treffen den König in Tur-
questan sampt seinem Vatter vñ Gemahlin / wie auch
10000. Menschen gefangen / vñ einen solchen Schatz
bekommen hatte / daß einem jeden Soldaten in Is-
maels Heer 1000. Ducaten zu Theil worden. Nach
diesem Sieg zog er gen Samarcanda, vnd von dannen
wider den Hamer mit 70000. Mann / allda er die
vorgemelte Victori erhielt. Daher er vom Calipha
Matazed den Titul der Länder Maurenahar, Car-
ason, Siltion vnd Kermon erlanget hat.

Nach diesen Diensten verwüfste Mahamed Ben
Zeyd das Land Tabrastan. Da solches Ismael erfuhr /
schickte er Mahamed Ben Aron mit einem Kriegs-
heer wider ihn / der den Ben Zeyd schlug / vnd die Pro-
vinzen Gerion vnd Tabrastan vnder seinen Gewalt
brachte / welche ihm auch Ismael zu Lehen gab / im Jahr
Christi 901. Mahometis 289. Im zweyten Jahr her-
nach starb der Caliphas Matazed Bila, nach dem er
9. Jahr 9. Monat regiert hatte.

Moktafi Bila der XXXVII. Calipha.

War Matazed's Sohn / vnd succedirte dem Vat-
ter. Zu seiner Zeit strafften die Araber Truppenweis
auff die Kauffleuth / vnd die / so gen Mecha Wallfahrt
giengen. Taher Ben Hamed war an seines Groß-
vatters statt König zu Siltion worden / vnd hatte das
Land Perlis vberzogen / vnd den Landvogt Abdulam
geschlagen / der solches dem Ismael klagte. Ismael
schrieb an den Taher, er solte das Ding bleiben las-

Das Ander Buch.

sen / welches dieser auß Furcht thun mußte. Also zog Ta-
her wider gen Scyras, im Jahr Christi 907. Maho-
metis 293. vnd starb im selben Jahr der Caliphas
Moktafi, als er 4. Jahr regiert hatte.

Moktader Bila der XXXVIII.
Caliphas.

Weil der obgemelte Caliphas keine Kinder verlas-
sen / als fiel das Fürstenthumb an seinen Bruder / bey
dessen Regierung Mahomed Ben Aron, der / wie ge-
sagt / der Ben Zeydi geschlagen / vnd die Länder Ge-
rion vnd Tabrastan wider erobert hatte / eine Rebel-
lion anfieng / vnd nahm durch Verrähterey die Statt
Reyehn. Aber Ismael verfolget ihn / vnd gewann die
Länder Calbin, Zenian vnd Tabrastan wider / konte
zwar den Aron nicht fangen / brachte doch diese Pro-
vinzien wider zum Gehorsam. Da er nun solche mit
gnugsamen Guarnisonen versehen / zog er zum andern
mal in Turquestan, nahm neue Landtschafften ein /
vnd erobert grosse Beutten / damit lehret er beladen in
die Provinz Maurenahar, im Jahr Christi 909. Ma-
hometis 295. verließ sein Reich seinem Sohn Hamed,
den der Calipha bestetigt. Dann weil die Calipha in
Geistlichen vnd Weltlichen Sachen den höchsten
Gewalt hatten / hielt man die nicht für rechtmessige
Landherren / die durch sie nicht bestetigt wurden.

Vnder dessen befeh Taher die Statt Scyras sampt
andern / vnd als er in Siltion auff die Jagt ritte / be-
mächtigt sich einer von des Leysen Knecht / ein Sohn
Haly, mit Namen Sangher, der Statt Scyras. Taher
kam eylend herbey / aber Sangher schlug den Taher,
fieng ihn / schickte ihn sampt seinem Bruder gen Baga-
der, nach dem er 6. Jahr regiert hatte. Zu mehrer
Versicherung fieng er auch des Leysen Sohn / der Ha-
ly hieß / sampt seinem Bruder Maded, vnd schickte sie
de Calipha, vmb's Jahr Christi 914. Mahometis 300.
Als in dessen Hamer, Jacobi Sohn / Leys's Enckel
sah / daß das Land Siltion voller Aufruhr war / vber-
zog er solches / vnd brachte es in 9. Monaten gang vnder
sich / lebt aber nicht lang hernach / sondern ließ seinem
ältesten Bruder Caleb die Provinz Erblid.

Da dieser gen Mecha eine Wallfahrt thate / macht
er seinen Bettern Taher Ben Ocen zum Statthal-
ter / der eine Rebellion wider den Abwesenden anfieng /
vnd schloß die Pforten vor dem Caleb zu / der sich in
das Land Boccara rett. ritten mußte / vnd den Mansur
vmb Hülf anrufen / durch dessen Beystand er die
Provinz Siltion erobert / vnd den Taher vertrieb. Da
nun Caleb Ruhe hatte / schickte er den Succurs dem
Mansur wider. Als Taher solches vernommen / kam er
wider gen Siltion, erobert die Statt / vnd mußte Caleb
den Mansur noch ein mal vmb Hülf anrufen. Aber
Taher starb / vñ succedirte ihm sein Sohn Ocem, wel-
cher auff Calebs Anfunft Siltion verließ / vnd sich in
ein vest Schloß begab. Darin belägert ihn Caleb so
härtiglich / daß er sich dem Caleb auff Gnad ergeben
musste / also ward ihm zu gelassen / daß er wider gen Boc-
cara kehren solt / vnd daselbst ein stück Landt zu seiner
Vnderhaltung empfangen.

Es war das ganze Land dem Mansur Zinibar / aber
Caleb, da es ihm nun wol gieng / vergaß er der Wol-
thaten / vnd wolte den Tribut nicht bezahlen. Man-
sur erzürnet sich vber diese Vndanckbarkeit / gab dem
Ocem Kriegsvolck zu / daß er den Caleb gütlich solte /

Jii iij der

der verbarg sich in ein vest vñ vnberwindlich Schloß/ vñnd da dieses Ocem nicht gewinnen mochte/ schickte Mansur einen andern Obristen / Aboali den Sohn Semur, der mit einem grössern Volck zu Ocem stieß. Da Caleb diesen Gewalt sahe / gieng er auß dem Schloß Dareca genandt/ vberstetert solches dem Mansur, vñnd empfeng sein Land wider zu Lehen von ihm. Eßlich vertrieb ihn sein eygener Sohn Taher, vñnd mochte der Vatter ihm nicht genugsam widerstehen. Da nahm er sich an / er were todtranc / begehrt vor seinem Ende mit dem Sohn zureden / vñnd ihm die Schätze des Reichs zu zeigen / die er seinem Diener vertrauen wolte. Da nun der vñdancbar Sohn kam / vñnsteng ihn der Vatter / vñnd durchstach ihn mit einem Dolchen / vñnd diß war der Schag / den Caleb seinem Sohn offenbahrte. Da er nun sein Reich wider erlanget hatte / starb er / vñnd verließ solches seinem Sohn / der Abu Afes hieß.

An einem andern Orth zog Hamed Ismaels Sohn / mit Verwilligung des Calipha, gen Samarcanda, vñnd regiert daselbst / ließ seiner Mutter Bruder Ezach gefangen setzen / gab ihn doch wider ledig / vñnd macht ihn zum Statthalter. Er stellet auch die Landvogtey Nichabur des Ezachs ältestem Sohn zu / der Mansur hieß / im Jahr Christi 914. Mahomets 301.

Als er ein mals auff der Jagt war / kam ihm Post / das Land Tabrastan hätte rebellirt / da gieng er trawrig in sein Gezelt / legt sich auff sein Bett / vñnd ward von seinen Knechten ermordet / sein Leib war zu Boccara begraben / als er 6. Jahr 4. Monat regiert hatte / ein Mann groß von Muth / aber dem Zorn vñnd Wollust ergeben. Er verließ ein Sohn Nacer, 10. Jahr alt / den nam der Dactrianer Landvogt Hamet auff den Hals / rug in benebt einer grossen Menge Volcks / das nachfolget / in der Statt herumb / vñnd ließ außrufen / diß were der newe König. Der Knab wußte nicht was man mit ihm machte / weinet vñnd fragte / ob er auch sterben müste / wie sein Vatter ? Da man ihn aber eines andern berichtet / gab er sich zufrieden.

Damals war zu Samarcanda Ezach, des verstorbenen Königs Verwandter / der verachtet den jungen König / vñnd bracht ein groß Volck wider ihn zusammen / das Reich einzunehmen. Aber Nacer, der auch Amir Soyrt heist / schickte einen Obristen Hamu-Jehu wider ihn / der legte den Ezach in zween Schlachten darnider / daß er mußte gen Samarcanda entziehen / vñnd sich hernach an Hamu-Jehu ergeben / der schickte ihn gen Boccara zu Nacer, auß dessen Geheiß er vñnbracht ward. Da Mansur, der Landvogt zu Nichabur, sein Sohn / diß erfuhr / verbandt er sich mit Ocem dem Sohn Haly, vñnd betriegten diese zween den Nacer. Hamu-Jehu schickte sich diesen beyden zubegegnen / in dessen starb Mansur. Nichts desto weniger fuhr Ocem Ben Haly fort / macht es aber nicht lang / dann er ward gefangen / vñnd gen Boccara geschickt. Damahls vbergab Nacer das Subernament zu Caralon dem Hamet Ben Saul, der durch Hülf des Landvolcks die Provingen Gerion vñnd Maruon erobert. Er ward aber auch gefangen vñnd gen Boccara gesandt / da er im Gefängnuß starb / An. Christi 915. Mahomets 302. zu welcher Zeit auch starb der Calipha Moctader Bila, im siebenden Jahr seines Caliphats.

Iasar Ben Matazed der XXXIX. Calipha. Dieser war Moctaders Bruder / dem er auch suc-

cedirte / der nicht mehr Ruhe vñnd Friedens gehabt / als seine Vorfahren. Dann in der Proving Tabrastan bracht einer Leylahe Ben Naeman ein hauffen Landverderber an sich / vñnd durchstrafft damit die benachbarten Provingen. Nacer zog ihm entgegen / vñnd erschlug ihn. Da gaben seine Soldaten lauter Straffenrauber / mordeten vñnd raubten / biß sie Nacers Volck alle zu todt schlug / den Leylahe selbst steng vñnd enthauptet.

Es entstand auch ein Meutenation in der Statt Rey, aber Nacer dämpffet sie bald / vñnd als er kaum damit fertig ward / erhob sich ein andere Rebellon in Persien. Dann einer mit Namen Abufajah, ein Persianer / zwar arm / aber von hohem Adel / hatte 3. Söhne / Emand, Acem vñnd Achmet. Diesem Abufajah traumet auff eine Zeit / wie ein Feuerflamme von seinem Gemächt außführe / darvon ein groß Theil Lands in Brandt gerieth / vñnd dieses Feuer theilet sich in drey Flammen / die lange Zeit bestunden. Hier über befragt er die Astrologos, die weiffagte ihm / er würde ein Herz werden vieler vñnd grosser Länder / vñnd seine Söhne nach ihm. Damals war ein Landherr in Tabrastan, Makon Ben Kaby, bey dem gab sich Abufajah in Dienst / mit seinen dreyen Söhnen. Nun stund einer mit Namen Azfar wider Makon auß / kriegt ein Jahr lang wider ihn / biß Makon starb. Durch diese Gelegenheit bemächtigt sich Azfar der Städte Rostandad, Rey, Calbi, Habar, Zenian, Taromin vñnd Amedo, verderbet vñnd verwüstet alles / daß Nacer genötigt ward / mit Heerscraft wider ihn zuziehen. Zulezt ward ein Friede gemacht / daß Azfar behalten solte was er hätte. Aber in Arabia grieff ein hauffen Strassenrauber die Statt Mecha an / plünderten dieselbe / führten auch die heylige Schätze hinweg / welche die Türcken vñnd Araber von vielen Jahren dahin gebracht hatten. Sie nahmen auch den heyligen Stein hinweg / darvon die Saracenen viel Wunderstichten / daß ihn nemlich Adam, als er auß dem Paradenß vertrieben / mit sich genommen hab / darnach hab ihn Abrahams Sohn Ismael bekommen / zulezt sey er gen Mecha gebracht worden. Item fabulieren sie / ob er wol von Natur weiß / so entferbt er sich doch vñnd werde schwarz / wann ihn ein Lasterhafter Mensch angreiffe. Aber diß alles ist lächerlich Fabelwerk. Iasar der Calipha, als er 20. Jahr regiert / starb er Anno Christi 933. Mahomets 321.

Kaher Bila Mahamed, der XL. Calipha.

Nach dem Todt Iasars trugen die Kriegesknecht das Regiment seinem Bruder an / der Kaher Bila Mahamed hieß / wiewol sie ihn doch nicht lang regieren ließen. Dann nach 18. Monaten stachen sie ihm die Augen auß / im Jahr Christi 935. Mahomets 322.

Razin Bila Mahamed der XLI. Calipha.

War des Caliphæ Moctaders Sohn. Nach etlichen Monaten ließ er seinem Cansler die Hand abhauen / vñnd ihn an den Galgen hengen / daß er ohne sein Vorwissen einen Befehl vñnderscriben hatte. Bissher hatten die Caliphæ selbst dem Volck das Gesetz Mahomets erklärt. Dieser aber hat ein Ordnung gemacht / daß solches die Vezier oder Khâte hinführo thun solten. Er hat regiert 4. Jahr / ist gestorben im Jahr Christi 939. Mahomets 326.

Mukta-

Muktasi Bila Ebrahim der XLII.

Califa.

War auch Muktaders Sohn / vnd succedirte seinē Bruder / da zu Bagadet grosse Hungersnoth war / darauff ein schröckliche Pestilenz folgte / wodurch vnzehliche Menschen hinweg genommen wurden. Diesem Muktasi haben die Soldaten die Augen gleicher gestalt aufgestochen / als er 4. Jahr regirt hatte / im Jahr 943. Mahomets 330. doch hat er nach verlust der Augen noch 24. Jar gelebt / welche Zeit vber sein Sohn Califa gewest ist.

Muktasi Abdela, der XLIII.

Califa.

Bey Anfang dessen Regierung ist Nacer, nach dem er sich mit dem Azfar verglichen / gestorben / im 38. Jar seiner Regierung / Nach Christi Geburt 944. Mahomets Aufzugas 331.

Dieser Nacer wirdt wegen der freundschaft gerühmt / dabey er doch streitbar gewest. Sein erster Sohn Ismael solt ihm im Reich succedirte haben / aber er starb vor dem Vatter / da erbte der Jünger Naxus das Land.

Was nun Abufajam den Persianer vnd seine Söhne anlangt / nach dem sich Azfar mit dem Nacer verglichen hatte / sandte er / Abufaja, den eltesten Sohn Emand wieder die Statt Hisphaon, die Hauptstatt in Hieraquen, allda regirte Mosafar Ben Iacuf. Da der sich nun zu schwach befand / flohe er gehn Seyras zu seinem Vatter Iacuf, vnd zogen die beyde auff den Emand dar / gebrauchten sich auch wieder ihn dieses Kriegsbossens. Den Fußknechten die den Vorzug hatten / gaben sie irdene Krüge / mit Petrolium, Pech vnd rochten gefüller / das sie dieselben anzündten / vnd vnder die Feinde werffen solten / das nun geschah. Weil aber der Wind des Mosafars Leuthen zu wider war / thaten sie dem Feind geringen Schaden / sie aber verbrenneten sich selbst. Zu dem wurden des Iacufs Pferde schew vom Feuer / warffen die Reutter ab / vnd flohen davon. Emand solate ihnen nach / bekam ein starliche Deutte / vnd wuchs ihm der Muth dermassen / das er für die Statt Seyras rückte / vnd solche bey nahe ohne Schwerdstreich eroberte. Vnd weil viel edle Geschlechter darinn wohneten / gab er den Knechten Best von dem feinen für die plünderung.

Nach etlich tagen / als die Soldaten Best wolten haben / Emand aber dessen wenig hatte / vnd sich alles zur Meutenation ansehen ließ / gieng er trawrig in sein Cabinet, vnd legte sich auff sein Beth. In dem sibet er ein Loch in der Mauer / darinn eine Schlange war / welche den Köpff etlich mahl herauf strecket / vnd wieder hinein zog. Dessen erschrock Emand, rief den Knechten / hieß die Mauer abbrechen / da fand sich die grosse Schlange neben etlich andern / vnd zu gleich ein vnglaublicher Schak / damit Emand seine Soldaten reichlich bezahlen konte.

Vnlangst hernach stund ihm ein ander Glück zu. Dann es bekant ihm des Iacufs Leibschneider / wie er 17. Küsten voll köstlicher Sachen hinder sich hette / welche Iacuf, als er entflohen / in sein des Schneiders hauß gestelle hette. Da man nun inquirirte, befand sich ein grosse Anzahl güldene / silberne vnd Seydene

Das Aude Buch.

Stück sampt vielen herrlichen Tapiffereyen / davont dem Schneider auch seyn Theil ward.

In Maurenahar, Caralon vnd Nichabur hatte Naxus seinem Vatter succedirte, mit dem Hamuje-hu nicht zum besten stunde / darumb er sich auch von Hoff hinweg begab. Aber Naxus berufft ihn durch freundlich zuschreiben wider gehn Hoff / vnd vbergab ihm die Landvogtey Samarcanda. Darnach rebellirt Aboaly der Statthalter der Statt Rey. Naxus zog wieder ihn / ward aber in zween Schlachten darnider gelegt / vnd wolte Aboali, da er die Statt Boccara eingenommen hatte / dieselbe auff den Boden schleiffen / wann nicht die Bürger so kläglich dafür gebetten beten. Doch hat das Glück Naxo hernach besser gewolt / dann er alles wider erobert / vnd wieder die Rebellen grausam procedirt hat / das viel von ihm entlauffen sind / vnd sich zu Emando gehn Seyras begeben haben. Demnach so schickte Emand seinen Bruder Acem in Hieraquen, vnd conjungirt sich mit dem Aboaly, weil er Naxo nicht gewogen war / hierober ist Naxus vor Leyd gestorben / vnd einen Sohn verlassen / mit Namen Abdel Melech.

Gleich wie nun der eine Bruder Emands Hieraquen die Landschaft eingenommen hatte / also erobert der ander / Achmet, die Provinz Kermon / vnd besetzte sie / von dannen zog er auff Bagadet vnd nöthigt sie zur Vbergab. Dem Califa Muktasi Abdela ließ er die Augen aufstechen / nach dem derselb 4. Jar 4. Monat regirt hatte / im Jahr Christi 947. Mahomets 334.

Morya Bila Fazele der XLIV.

Califa.

Nach dem geblendten Muktasi machte Achmet zum Califa den obgenanten Moryam, Muktaders Sohn. Damals ist der heylige Stein / den die Rauher gestolen hatten / wie obgemeldet / wider gehn Mecha gebracht / vnd so schwer Goldt dagegen geben worden. In dessen ward Emand todt Kranck / vnd als er sein Ende nahe seyn vermerckte / fordert er seines Bruders Acems Sohn / der Azud hieß / für sich / macht ihn zum Erben / vnd starb er. Auch ist vmb diese Zeit der ander Bruder Emands, Achmet zu Bagadet gestorben / wie auch Acem Ben Feruz in Tabrastan, Caphur zu Alkayr / Aboali zu Boccara, vnd der Keyser zu Constantinopel / nemlich vmb das Jahr 957. Mahomets 345. Es hat auch die Pest in Persien sehr grassirt / vnd war etlich Jahr lang vberal ein groß misstrawen vnder den Leuthen.

Anno Christi 962. Mahomets 350. als Abdel Melech der Sohn Naxi sich auff dem Rennplatz vberstiel er vom Pferd vnd brach den Hals / nach dem er 7. Jahr vnd 6. Monat regirt hatte / ihm succedirte sein Bruder Mansur. Dem widersetzte sich Albaraquin, aber Mansurs Partey trang vor / vnd ward Albaraquin bey Balca in die Flucht geschlagen / der Vberwinnder wandte sich auff Hieraquen vnd die Statt Rey. Acem begegnet ihm / vnd sandte seinen Sohn in Caralon, diversion zu machen. In dessen ward ein Fried gemacht / das Acem dem Mansur solte 220000. güldene Groschen geben / hergegen Mansur des Acems Bruders Tochter zum Weib nehmen solte. Dis ist geschchen im Jahr Christi 975. Mahomets 363. in welchem Jahr gestorben ist Morya Bila der Califa, als er 29. Jahr regirt vnd einen Sohn Tajaha Abdel

Iii 4

Carim

Carim verlassen hatte. Zwey Jahr hernach starb auch Mansur, als er 15. Jar regirt/vnd verließ einen Sohn Nuzum.

Tajah Abdel Carim der XLV. Califa.

Er succedirt dem Vatter / bey dessen Califat sich viel denckwürdigs in Persien zugetragen. Azud, der Sohn Acemi, hat sein Land vmb ein gutes vermehret / vnd hat Nuzus des Mansurs Sohn Krieg in Maurenahar geführet / dann Cabus des Changui Sohn rebellirte wider ihn / vnd nahm das Land Gerion ein sampt Tabrastan. Es vberwand auch Azud die beyde Brüder Cabus vnd Facor, vnd gewan widerumb die Länder Gerion vnd Tabrastan. Aber Nuzus nam sich der süchtigen an/das sie den Azud wider schlugen / der sich in ein Best Schloß reterirte / vnd darinn zwen Monat belägert ward / bis es durch verrätherey vbergieng.

Vmb diese Zeit starb Abu Ocem, der Obriste Vezier des Nuzus, dessen tod / vnser erachtens / denckwürdig. Er hatte viel Frawenzimmer vnd Mägd an seinem Hofe / vnder welchen er eine vor andern liebte. Da er nun einmahls mit ihr der Lieb vslag/vbereyhet ihn der Todt mitten in actu venereo, daruber sich die Leuth verwunderten. Er verließ zwen Söhne/der erst hieß Boaly, vnd succedirt dem Vatter in den Vogteyen Carafon vnd Nichabur, der ander hieß Faëch, der ward Verwalter zu Hieraquen.

Es stund nicht lang an / gerietten die zwen Brüder widereinander in Feindschaft / aber Boaly kam dem andern vor / vnd vberzog ihn zu Boccara, der entflohe aber gehn Marvon, da er ein Kriegsvolck auff die Beyn brachte. Da schickte Nuzus zwen erfahrne Kriegsobristen wider Boalyn, das sie ihn züchtigten/ aber er entwich erstlich gehn Balca, darnach gehn Tremeda, allda er den König in Turquestan, der Bocracham hieß/vmb Hülff anruffte.

In dessen begehrt Aboaly, Ocems Sohn die Landvogtey zu Carafon vñ Maurenahar, zog zugleich seine meriten an. Nuzus verwilligt im/doch das ers als ein Lehen annehme. Da nun Aboaly die Lehen empfangen / handelt er nicht wie ein Vasall, sondern wie ein Tyrann. Nuzus ließ ihn warnen / da verband er sich mit dem König in Turquestan, Bocrachamo, vnd gewannen dem Nuzo etlich Land ab/das sie beyde theilten.

Da dieses dem von Turquestan also angangen/siel er sampt Aboaly dem Nuzo von newem ins Land/vñ that grossen Schaden darinne. Nuzus schickte Innahac seinen General wieder die beyde / der würd aber geschlagen / gefangen / vnd in Turquestan geschickt. Nach empfangenem Schaden mußte sich Nuzus mit Faëch vertragen / den er zum Herrn in Samarcanda machte. Da nun der Turquestaner auch gegen ihm anzog / verließ er seine Provinz / vnd flohe gehn Boccara, durch welche verrätherey Nuzus gar darnider geschlagen ward / das er verzweiffelt vnd sein ganz Reich verließ.

Hieruff nam der Turquestaner Samarcanda ein / zog gehn Boccara, verglich sich mit dem Faëch, vnd fertigt ihne ab / die Statt Balca einzunehmen. Nuzus zog in aller stille vber den Fluß Iehun, vnd schlug seyn Lager zu Hamulchet, dahin ihm viel Volcks zuließ / das er Hoffnung bekam/es solt die Sache sich bessern.

Er schrieb an Aboalyn, erinnert ihn der emfangenen wolthaten / der stellet sich auch als meynet ers gut mit Nuzo, suche ihn aber auß dem Weg zuraumen / wo er nur konte.

In dessen siel Bocracham in eine Schwachheit / daran er auch starb. Da dieses die zu Boccara erfuhren/sielen sie auß / vnd thaten in seinem Lager vor der Statt vnfüglichen Schaden/brachte auch gute Deuten davon. Bey dieser gelegenheit kam Nuzus wider in sein Reich vnd ward mit freuden auffgenommen. Danun Aboaly des Bocrachams tod vernommen / wolt er sich wider vnder des Nuzus Gehorsam ergeben / aber seyn Bruder Faëch hielt ihn davon ab / vñ machte/das sie den Nuzum gemeiner Hand angrieffen / der seinen Feldobristen Sabutaquin mit grosser Wache wider diese beyde in Carafon schickte. Da diß Aboaly sahe / bewarb er sich vmb Freundschaft bey Facoro, vnd erlangte solche durch grosse Beschänck.

Demnach so zogen Nuzus vnd Sabutaquin, sampt den Landvögten zu Balca, Gerion vnd Gergestan wider den Aboaly auß / vnd geschah ein hefftige Schlacht / in deren des Aboaly Neutterey die Flucht gab / vnd Datab Cabusius, der zuvor dem Aboaly geholffen / zu Nuzo siel / wadurch Nuzus den Sieg vollend in die Hände bekam. Des Aboaly Kriessvolck verließ sich meysten Theil in das Land Nichabur. Nach erlangter Victori zog Nuzus gehn Boccara, Sabutaquin gehn Gazancha, vnd dessen Sohn Mahamet in Nichabur.

Aboaly aber sampt seinem Bruder Faëch flohen ins Lande Gerion zu Facoro, bey dem sie vnderhalte funden. Weil es aber nicht nach ihrem willen gieng / suchte der Vndanckbar Aboaly seinen Wirt den Facorum zu tödten / dazu doch seyn Bruder Faëch nicht verstehen wolte / sondern rieth / den Mahamet in Nichabur anzugreifen. Da dieser solches merckte / ruffte er seinen Vatter vmb Hülff an / aber ehe dieselbe kam / würd Mahamet geschlagen vnd auß dem Land gejagt. Da Sabutaquin solches hörte/enlet er auff Aboalyn dar / geschah auch ein Schlacht / in deren die Brüder danider geschlag wurden / vnd mocht kaum in das Schloß Calat entfliehen. Doch getraweten sie allda nicht / sondern suchten Gnad vnd Verdon bey Nuzo. Aboaly zwar erlangt solche / doch das er keinen Fuß auß Gerion setzen solte. Faëch aber / nam seine Zusuche zu Ileccham dem König in Turquestan, der seinem Vatter Bocracham succedirt hatte.

Es war vnversöhnlicher Haß zwischen Aboaly vnd Abdula dem Landvogt in Corafan, wie dann dieser einen Infall that / vnd Aboalyn auß Gerion hinweg führte. Nuzus befahl dem Landvogt zu Gerion, diese Schmach zu rächen / der steng den Abdulam, vnd machte Aboalyn wider ledig. Als diese beyde ein tags wol gefossen hatten / ließ der Landvogt den Abdulam herfür bringen vnd enthaupten / schrieb daruff an Nuzum, vnd bat / den Aboaly zu Gnaden anzunehmen. Nuzus antwortet / diß were lang geschehen / Aboaly solte zu ihm kommen / da nun dieser kam / ward er in ein eng gefängnuß geworffen / darinnen er verdarb. Da sein Bruder Faëch diß hörte / handelt er mit dem König in Turquestan, das er Nuzo absagte. Nuzus schickte den Sabutaquin mit grosser Macht wieder den Faëch, in Turquestan, Ileccham wolt sich in vnnötigen Krieg nicht mengen / sondern handelt

handelt mit Nuzo vmb ein Frieden / darinn dem Faech die Amptmanschaft zu Samarcanda vorbehalten ward. Also hatte dieser Krieg ein Ende im Jahr Christi 296. Mahomets 385. diesem nach hatte Nuzus Frieden bis zu seinem Todt / dann er zwey Jahr hernach starb / als er 22. Jahr regirt / vnd einen Sohn Abul Hares Mansur verlassen hatte.

In dem nun diese Ding in den Ländern Tschbeck / Maurenahar vnd Caralon fürzgingen / war das Königreich Persien auch nicht ruhig. Dann das Geschlecht der Dauleer führen fort in ihrer Rebellion vnd thaten dem Land grossen Schaden. Azud Dauleus, nach dem er Mächtig worden / schickte seinen Sohn Favarez Abul, in Caralon eine Auffrührer zu bezwingen. In dessen starb Moez Dauleus, Azuds Bruder / dem sein Sohn Bactear zu Bagader succedirte, der es also machte / daß ihn Albutaquin mit einer grossen Menge Türcken vberzog. Da ruffte er den Azud vmb Hülff an / der schlug die Türcken / vnd belägert sie Bactear zu Bagader. Die Türcken nahmen den Califam zu sich / vnd entflohen gehn Tecrit in Diarbech am Fluß Tygris. Bactear nam die Statt Bagader ein / berufft den Califam wider / vnd setzt ihn ein / auch wieder Azuds willen.

Da nun Azud mit seinem Heer in Arabiam zog / streiffte Bactear in Azuds Land vnd that Schaden darinne. Da aber Azud wider kam / flohe Bactear in die Statt Mosul, welche ertliche führt Nimive halten / da stieß Abufaleb mit 20000. Mann zu ihm / aber er ward geschlagen / Abufaleb riß auß / vnd Bactear ward gefangen / dem ließ Azud den Kopff abhawen. Es gefiel diesem Azud das Land vmb Mosul trefflich wol / darumb setzt er sich da selbst / bessert das Land / ließ hin vnd wider Brunnen auff den Strassen graben / war gelehrten Leuten / wie auch den Christen gönstig / erlaube ihnen nicht allein Kirchen in seinem Reich zu bauen / sondern gab auch Geld von dem seinigen dazu. Im Jahr 282. Mahomets 371. ließ er den herrlichen Hospital zu Bagader bauen / vnd stiftet reiche Einkommen dazu / bauet auch einen zu Scyras, nicht viel geringer / ward zu letzt vnrichtig im Haupt / vnd starb Anno Christi 288. Mahomets 372. als er 34. Jahr regirt hatte / verließ 3. Söhne / Scerfa, Samson vnd Bahaon die Dauleer. Scerfa behielt Persien Land / Samson Bagader, der nicht lang hernach seinem Bruder Scerfa, von dem er zuvor war gefangen worden / succedirte. Er nam zum gehülffen des Reichs an seinen Bruder Bahaon, ward ihm aber Feind vnd durchachtet ihn. Da aber Scerfa den Kriegsleuten ihren Sold nicht gab / meutenirten sie / belägerten vnd stürmeten die Statt Scyras, darinn Samson ward der wolt aufhressen / ward aber gefangen / vnd sampt seiner Mutter enthauptet / zwo Meylen von der Statt / als er 9. Jahr 8. Monat regirt hatte / im Jahr Christi 291. Mahomets 380. also succedirt ihm sein jüngster Bruder Baharon sonder stritt.

Facorus Dauleus war damahls König in Gerion, der sich in einem Schloß Tabaraca an gefaltnem Fleisch vnd Trauben vbernam / daß er am Magenwehe starb / vnd weil er ein Bluthundt war / trawret niemand vmb ihne / er kont auch nicht wol begraben werden. Er verließ 3. Söhne / davon hernach gesagt wirdt. Bahaon ließ des Bactears Söhne auß gang Persien vertreiben / vnder welchen der älteste AbuNa-

Das Aude Buch.

cer den Landvogt zu Kermon auß seiner Provinz vertrieb / doch ward Nacer vnlangst hernach erschlagen. Im ersten Jahr seiner Regierung / beraubte Bahaon den Taja Abdel Carim des Pabstums oder Califats, nach dem er dieser Würde 17. Jahr vnd 2. Monat vorgestanden / dahin war es mit den Califs kommen / daß die vorhin vber alle andere geherzschet hatten / darnach andern gehorchen musten. Im Jar Christi 1012. Mahomets 401. starb zu Bagader der Feldoberste Boali, vnd im folgenden Jahr Bahaon Dauleus der König / nach dem er 42. Jahr vnd 9. Monat gekbt / vnd 24. Jahr regirt hatte.

Kader Bila Hamed, der XLVI.

Califa.

Ob wol nunmehr der Califen Gewalt verloschen / vnd ein blosser Nam ohn ein Reich war / oder vielmehr ein lauter Geistlich Ampt / jedoch / weil Mirkond vnd Texeira die Historien schreiber sie als Fürsten zehlen / wollen wir denselben auch folgen / weil ohne dis die Persianische Histori fast ohne Ordnung ist. Bahaon Dauleus, nach dem er den Taja Abdel Carim abgeschafft / macht er zum Califa den Kader Bila Hamed, einen Sohn Ezach, vnd Moctaders Enckel / vnder welchem sich nachfolgende Geschichten begeben.

Als Facorus der Fürst in Gerion gestorben / succedirt ihm sein Sohn Majud, da er nur 3. Jahr alt war / doch verwaltet seine Mutter Sayda, ein verständig Weib / die Regierung. Da nun der Sohn erwachsen / gestunde er der Mutter seins Gewalts mehr / darumb begab sie sich in das Schloß Tabaraca. Aboaly war des Jungen Königs Rath / der verwahret alle Weg vnd Steg / daß Sayda nicht solte auß dem Land entriren / gleichwol kam sie durch in Cufestan, alda Accem Nujehu regirte / der nam sich ihrer an / vberzog ihren Sohn Majud, vnd seinen Vezier Aboaly vnd fieng sie beyde. Als kam Sayda wieder zum Reich / vnd stund demselben vor mit gutem Rath vnd Weisheit.

In den Provinzen Caralon vnd Maurenahar regirte Mamud, der sandte Legaten an die Saydam, Dhrsach an sie zu suchen / vnd wolte / daß in ihrem Land kein andere dann des Mamuds Wünke gelten solte / auff den widrigen Fall müst ers mit Waffen suchen. Sayda gab ihm zur Antwort / wann mein Mann der König noch lebte / hette ich zu fürchten / daß ihne Mamud, als ein Mann den andern bekriegte / weil ich aber ein Weib / vnd zwar eine Wittib bin / als weiß ich / daß Mamud viel zu Edel vnd Grofmühtig ist / dann daß er wieder mich Krieg anfangen solte. Vnd zwar mit dieser Antwort ist Mamud damahls zufrieden gewesen. Als aber Sayda im Jar Christi 1030. Mahomets 420. starb / entstand grosse Vnrub im Reich. Dañ Mamud von Galna führte Krieg in Hieriquen, da stiller ihn Mancher mit grossem Geld / das sich auff 600000. Ducaten belieff.

In Caralon regirte nach seinem Vatter Nuzo sein Sohn Abul Harez Mansur, der den König von Turquestan mit Krieg ansuchte. Dieser sandte den Faech wider ihn mit einer Kriegsmacht bis gehn Bazara da Mansur war / der verließ die Statt. Faech zog hinein / sagt er wer da als ein Freund vnd Diener des Königs / da gab ihm Mansur die Landvogtey Caralon.

Vmb diese Zeit starb Sabutaquin, da gab es neue Händel

Händel zwischen seinē Söhnē Mamud vñ Ismael, vñd mußte Ismael vor seinem Bruder entweichen. Mamud erlangte die Landvogteyen zu Balcan, Tremeda vñd Hierat, damit er doch nicht zu Frieden war / sondern Nichabur angrieff / allda bestund er / dann er für seinen Rebellen angesehen seyn wolte. In dessen kam einer von des Mansur Hoffleuten zu Faech, vñd klagte / wie er so schlecht vom König gehalten würde / dagegen klagte Faech, wie er in so geringer Achtung bey ihm were / also schwuren die beyde zusammen / stengen ihn vber dem Essen / vñd stachen ihm die Augen auß / als er ein Jahr vñd 7. Monat regirt hatte / setzten auch seinen Bruder Abdel Malec an seine statt. Da diß Mamud erfuhr / vberzog er diese Mörder / trieb sie auß gās Caralon, vñd macht sich zum Herrn darinne. Da Illecchan der König in Turquestan diese Zeitung hörte / kam er mit Macht gehn Boccara, vñd bore dem Abdel Melech Hülff an / dem nun der gute vnschuldige Jüngling glauben zustellte / vñd schickte die beste Männer / die vmb ihn wahren / führneme Leuth / mit begehrt / wann er in der Statt / ihm öffentlich zu danken. Aber Illecchan ließ den Jüngling fangen / sandte ihn gehn Vicanda, daselbst muß er im Gefängnuß verderben.

Da wehleten die zu Boccara seinen Jüngsten Bruder / der doch eine kurze Zeit regirte / vñd geschah solches im Jahr Christi 1000. Mahomets 389.

Da nun der König von Turquestan Boccara in seiner Hand hatte / steng er auch den Abul Harez Mansur, vñd stach ihm die Augen auß / wie auch allen die von Königlichem Geschlecht waren / er schloß sie auch in enge Gefängnuß / vñd gab einem jeden nur einen Knecht zu. Nun war vnder diesen Knechten einer / den tawret seines Herren Abu Ebrahemi Bnglück / derwegen er ihm ein langen Weiberock anthet / vñd ihn auß dem Gefängnuß führete / biß er mit gelegenheit auß Boccara in Coralan kam / allda ein Kriegs-Heer zusammen bracht / vñd des Illecchans Statthalter daselbst steng. Gleicher Gestalt ward auch ein anderer Obrister des Illecchans von Arsalon Balu geschlagen / welches alles geschah im Jar Christi 1002. Mahomets 391. Zur selben Zeit schickte Mamud seinē Sohn Amir Nacer das Land Nichabur einzunehmen / dem widerstund Montecer Abub, ward aber von ihm geschlagen / vñd flohe gehn Ibuda, vñd von dannen in Gerion, da ward er zum zweyten mahl vberwunden / vñd gericht den Turcomannen in die Hände / welches Hirten sind / vñd hin vñd wider des Viehs hüten. Diese Turcomanni erzeigten ihm alle Gunst / zogen auch mit ihm in das Land Maurenahar. Illecchan widersetzte sich ihnen / aber die Turcomannē vberfielen des Nachts sein Lager / schlugen ihm viel zu todt / vñd brachten gute Beutten davon. Von dannē begaben sie sich wider zu ihrem Vieh / vñd setzte Montecer vber den Fluß lehun, dann er den Turcomannis nicht so gar wol trawen dorffte. Diß geschah im Jar Christi 1004. Mahomets 393. Es ist aber doch gleichwohl dieser Montecer zu legt von den Arabern erschlagen worden / die ihm seines Elendes abgeholfen im Jahr 1006. Mahomets 395. seinen todt hat Mahamud betawret / wiewol er ein Feind war / vñd befohlen / den Araber / der ihn vmbbracht hatte / auffß grausamst hinzurichten.

Es besaß nun ins 18. Jahr ein Theil des Landes

Caralon einer Cabus genant / ein Sohn Vaxi, der von den alten Königen in Persien seinen Ursprung her holete / vñd sich in die obigen Krieg nicht gemenget hatte / daher er nicht allein das Lob der Weisheit / sondern auch groß Gut erlangte. Als Sabutaquin den Aboali in Caralon vberwunden hatte / macht er mit diesem Cabus Feindschaft / vñd versprach ihm seine Hülff. Damahls war Facorus Fürst in Gerion, den wolte Sabutaquin vertreiben / vñd seyn Land dem Cabus einräumen. Hierzu begeret er vom König zu Turquestan 10000. Soldaten / welche er zu den seinen stieß / vñd sie alle bey Balca musterte. In dem er aber damit vmbgieng / starb er Sabutaquin, vñd bald darauff Facorus, dem sein Sohn Majud succedirte. Nichts destoweniger fiel Cabus mit Hülff Cumies Abul des Facori Land an / sonderlich die Proving Nichabur, vñd ermeisteret sich eines grossen theils derselben / wie auch der Statt Amala in Tabrastan. Nach diesem Glück wuchs dem Cabus der Muth / das er sich in Gerion einen König grüssen ließ im Jahr Christi 1001. ihm selbst auch die Proving Gueylon vñd warff / welche ein groß Land ist / darinn er seinen Sohn Manucher zum Landvogt machte / vñd dem Mamud vmb Friedens willen herrliche Gesandte verehrte.

Ob nun wol Cabus ein gerechter Mann / war er doch dabey zu viel streng / darumb er von den seinen angefeindet ward. Als er eins tags in seinem Gezelt saß / fielen ihn etliche an / die ihn erwürgen wolten / aber er entrann ihnen / vñd flohe gehn Bosta, da zerrissen die Mörder sein Gezelt / vñd plünderten was sie darinne fanden / sie wolten auch seinen Sohn zum König machen / wann er diesen Muthwillen nicht straffen wolte. Aber dem Jüngling war sein Vatter lieber dann das Königreich. Da diß der Vatter hörte / gefiel es ihm so wol / das er das Reich dem Sohn freiwillig vbergab / welches auff solchen Fall Manucher annahm. Cabus aber / damit er die vbrige Zeit ruhig zubrächte / begab sich in das Schloß Cacec / allda er von den Gerionensern, die ihm nicht traweten / vmbbracht ward / es hat auch sein Sohn lang nicht erfahren können / wer die Mörder gewest / da er aber ihrer mächtig worden / hat er andern zum Exempel sie auffß greulichst hinrichten lassen.

Da nun Manucher, des Cabus Sohn sich der Herrschaft in Gerion vñd Gueilon versichert hatte / schickte er an Sultan Mamud, erkennet ihn als seinē Lehenherrn / vñd bat ihm Jährlich ein Tribut von 60000. Ducaten an. Mamud verechlichte seine Tochter an Manucher, der starb aber vor der Hochzeit vñd succedirte ihm Darabus sein Bruder.

Droben haben wir gesagt vom Streit zwischen Mamud vñd Ismael, den beyden Brüdern / da nun derselb gericht / vñd Mamud in guter Ruhe saß / machte er Freundschaft mit Illec Chan, weil er Lust hatte Indiam anzugreifen / wie sein Vatter willens gewest war. Vñd zwar / er hat in diesem Zug gut Glück gehabt / vñd wol etwas erobert. Illec Chan mißgünnet ihm solches / ward Bundbrüchig / vñd fiel dem Mamud ins Land / ließ auch die Statt Balcan belagern / weil Mamud in India war. Da Mamud diese Bitteren verstanden / eylet er zu Haus / schlug den Turquestaner, steng seinen Bruder / vñd erlangte ein stattliche Victori.

Da Illec Chan sahe / das er de Mamud zu schwach / macht

macht er Bündnuß mit dem König von Catay, durch dessen Hülf er in Catajo, Turquetlan vnd Maurenahar ein mächtige Armada zu wegen bracht / vnd damit beneben dem von Catay vber de Fluß Ichun setzte. Da Mamud diß hörete / reysete er gehn Balca, bracht ein grossen hauffen Türcken vnd andere Nationen auff / vnd that ein blutige Schlacht mit dem Illecchan. Anfangs ließ sichs an / als wann die Turquestaner das Feld behalten würden / darumb Mamud an der Victori verzweiffelnd / auff einem grossen Elephanten mitten in die Feinde setzte. Da die seinen sahen / daß der König in solcher Gefahr war / verachteten sie den Todt / trangen durch die Feind / vnd erhielten die Victori wider verhoffen / vnd ist diß der Blutigsten Trefsen eins gewesen / so jemals in Orient geschehen / im Jar Christi 1068. Mahomets 397.

Von dieser Zeit an hat niemand den Mamud an seinem Zug in Indiam gehindert / darumb er die Indianer ihm vnderworfen vnd genöthigt hat / den Mahometischen Aberglauben anzunehmen. Aber die benachbarten Indianische Könige / da sie sahen / daß es ihnen auch gelten wolte / rückten sie den Persianern entgegen / schlugen sich einen ganzen Tag mit ihnen / doch behiel Mamud endlich das Feld / der vnder anderer Beutte auch 40. Elefanten erobert. Es hatten die Indische Könige ihre Pagodes oder Abgötter vnd Schätze in ein fest Schloß / mitten in einem See gelegen / g. stähet / gleichwol kam Mamud hinein / vnd ist nicht außzusprechen / was er darinn für ein Gut gefunden hat. Diß ist geschehen im Jahr Christi 1011. Mahomets 400. mit gleichem Glück hat auch Mamud die Guzaraten bezwungen / die sich den Persianern widersezt hatten. Zu seiner Zeit ist ein solche verwirung in Corasan gewest / daß die Leuth / auch die Blutsverwandten / einander gefressen haben.

Da der Turquestaner Krieg ein ende hatte / belagerte Mamud die Statt Bagader, vnd mußte sich der Califa Kader Bila ergeben / vnd sein Ehr vnd Leben mit grossen Gelt erkauffen / Abu Nacer gab sich auch in des Mamuds Gehorsam / vnd ward von ihm in seiner Provinz bestetigt. Da aber Mamud den Zug in Indien vorhatte / wolte Nacer nicht mit / welches den Mamud nicht wenig vertroß / aber er vertruete de zorn / bis er wider heim kam / da strafft er ihn hefftiglich. Diß war der dritte Zug Mamuds in Indiam, den er mit vielen Victorien vnd grossen Nutzen verrichtet hat.

Der vierdte Zug Mamuds in Indien war ja so glücklich als die vorigen / dann er hietinne den Abgötterischen König Gulcan überwande / der bey 50000. Mann verluhr. Dieweil er aber ein sehr schön Weib hatte / damit solche nicht in der Feind Hände gerieth / bracht er sie vmb / erstach sich darnach auch selbst in des Feinds Lager. Nach diesem Sieg / als Mamud in Galneā kam / bauet er ein prächtigen Tempel zur Dancksagung für soviel Victorien. Hierauff gewan er in Persien die Statt Key vnd Hilphaon in Hieraqueen, lag zwey Jahr frantz / vnd starb im Jar Christi 1031. Mahomets 421. Zwen Tag vor seine todt ließ er ihm seine Schätze bringen / sahe solche mit weynenden Augen an / sagt aber kein Wort / allein daß man sie wol verwahren sollte / warauf seine Gedancken leichtlich abzunehmen waren. Darauf fordert er seinen Jüngsten Sohn für sich / der ein vnruhiger Kopff war / vnd befahl ihm / wider seine Brüder nichts gefährliches an-

Das Ander Buch.

zufangen / sondern sich dem eltesten zu vnderwerffen / welches der Jüngling damals zuehnen versprach.

Weil diese Ding in den Landen Dschebeck / Maurenahar vnd Caralon fürzugen / gab es in Persien newe Händel. Magid der Fürst in Gerion war ein vnachtsamer Mann / vnd vnvorsichtig. Dieser gelegenheit wolte sich Mamud gebrauchen / vnd schickte ein Heer wider ihne. Magid that keine gegenwehr / als wol wissend / daß er den Mamud nicht erzürnet hatte. Aber diß vertragen hat ihn betrogen / dann er ward sampt seinem Sohn gefangen / der Abuzeyf hieß. Mamud ließ ihm erstlich des Magids Schätze bringen / darinn ein vberaus groß Gut war. Darnach / als Magid für ihn gestellet war / fragte ihne Mamud, ob er auff dem Schach spielen lönte? Magid sagte / ja. Mamud fragte weiter / ob er auch jemals gesehen / daß zwen König auff einer Feldung beyfammen gestandē hetten? Da sagte Magid, Nein / das lönte nicht seyn. Da verwis ihm Mamud sein Eiderlichkeit vnd schickt ihn in Caralon ins Ellend.

Es war aber auch zwischen den Dauleern selbst in Persien vnd Kermon Krieg / der doch leslich zum vertrag kam. In Diarbeck span sich auch etwas Kriegs an / zwischen Acem, vnd einem des Sultans Daulai Obristen / bis die Sach verglichen ward / daß Acem die Landvogtey Hierac in Arabia besigen sollte / Sultan aber Persien vnd Aunac, diß geschah vmbß Jar Christi 1021. Mahomets 411. in welchem Jar Gela Daulaus König zu Bagader worden / vnd zwischen Acem vnd Soltan Friede gemacht ist / daß Acem Hierac in Arabia behalten / der Sultan aber Persien vnd Kermon haben sollte / welcher im zweyten Jahr hernach gestorben ist / nemlich Anno Christi 1023. Mahomets 413.

Im Jahr 1026. Mahomets 416. starb zu Bagader Acem Daulaus, als er 23. Jahr 3. Monat gelebt / vnd 5. Jahr 25. Tag regirt hatte. Da ward Gela Daulaus von Basora beruffen / da er aber lang verzog / kam ihm ein anderer führ. Diese Schmach zu rächen / zog Gela vor Bagader, ward aber zu rücl geschlagen / verluhr ein gut Theil seines Heers vnd allen Troß. Im folgenden Jahr namen die Türcken Bagader ein / plünderten vnd verbrenneten sie / weil sich die Arabischen Straßenrauber sehr daselbst aufhielten. Da sich aber die Burger wider in etwas erholet hatten / machten sie Gelam zum König / der vom Califa Ehrlich empfangen ward / vnd ihme die Füße küßet. Da nun des Gela Soldaten bezahlet seyn wolten / er aber kein Gelt hatte / plünderten sie die besten Häuser / verarrestirten Gelam, bis der Califa gut führ ihn sprach / der hiet umb auch seine Kleinodien hergeben mußte.

In Basora gab es vmb diese Zeit auch stritt / zwischen den Türcken vnd denen von Dialeem, dann jehne hingen dem Melech Acis, der des Gela Enckel war / an dem die von Dialeem zu wieder waren. In diesem widerwillen bemächtigt sich Abul Gamiar der Statt Basora, vnd als Gela wider ihn zog / wolten seine Soldaten nicht fechten / sondern rieffen Gelt. Da nun Abulabat der König zu Kermon sahe / daß es in Persien so wunderbarlich zugien / nam er seinen Zug dahin / starb aber auff dem wege / da bekam Abul Gamiar auch das Land Kermon. Aber Gela Daulaus schlug vnd vertrieb ihn / kam wider gehn Bagader im Jahr Christi 1032. Mahomets 422. in welchem Jahr auch starb

Cader

Cader Califa, als er dem Pabststuhl 41. Jahr vnd 4. Monat vorgestanden / vnd kam sein Sohn an seine Statt / der hieß

Alkahem Beamaryla Abujafar Abdula, der XLVII. Califa.

Sein Regierung ist nicht weniger vntuhig vnd trüb gewest / als der vorigen / dann nach dem Mamud in Carason gestorben / succedirte ihm sein Sohn Mahamet, dessen Bruder der Vatter die Statt Hilphanon eingereumet hatte / der bekriegt bald seine Bruder. Ehe dann er aber solches that / ließ er zuvor seinem Eltern Bruder sagen / er käm zu dem ende / daß er ihm angenehme Dienst erwiese. Mahamet, der solcher Dienst nicht bedurfft / entbot dem Bruder / er solte nur wieder heimziehen. Diß vertröset den jüngern Masud genant / dermassen / daß er dem Bruder die Bruderschaft auffkündete. Da schickte Mahamed den Issuf Sabataquin wider den Bruder / vnd folgte er mit der gangen Macht hernach. Da er aber gehn Tanganabat kam / lag er ein ganzen Monat still / weil die Mahometische Fasten war. Da vberleyet ihn Masud, durch verrähterey des Issufs, also daß Mahamet gefangen / vnd dem Bruder vberlieffert ward / der den verrähteren ihren Lohn gab. Dann er ließ den Issuf ersuffen / vnd den andern Obersten Amir Halys auffhengen. Dem Bruder befahl er die Augen aufzustecken / vnd ward auff diese weise Herz in Carolon, Galnaxa vnd Hieraquen, vmbß Jahr Christi 1032. Mahomets 422.

Nach diesem sandte Masud seine Obristen wieder Haly Taquin, der die Landschaften Samarcanda vnd Boecara in hatte / schlug vnd vberwand den Taquin, mußte aber diese Victori tewer kauffen / dann er die besten Kriegsleuth verlor / vnd der Feldobriste Alcantax vmbkam. Also ward ein Anstand gemacht / dessen Taquin wöl zu Frieden.

Anno Christi 1034. Mahomets 426. Rebellirten wieder Masud die Statt Gibal vnd Rey, wie auch die Garnisonen in Indien. Dagegen erobert er Gerion vnd Tabrastan, gewan auch den Türcken eine Victori ab / zog darauff in Indiam. In seinem abwesen fielen die Türcken in Carason, vnd mußte Masud wieder vmbwenden. Auff dem Weg ward ihm angezeigt / wie ein Freybeutter mit hundert Raubersgesellen in dem nechsten Schloß sein auffenthalt hette / vnd pflögte die Strassen zuschänden / die ließ Masud alle für sich fordern / versprach ihnen auch sicher Geleit. Da sie nun erschienen / ließ er sie alle auffhengen / vnd sagt / solche Böswichter müß vnd sozt man auß dem Weg rauchen wie man könte. Ferner wurden grosse Klagen für ihn gebracht / wieder den Amptman zu Balca, Nur Taquin, item / wie die Türcken mit grossem hauffen wieder im Anzug weren / dem obgemelten Nur Taquin zu helfen / vnd weren nun nicht weit von Balca. Masud hatte Sorg / er würde von ihnen beschlossen / wiewol zurück / da fiel ihm Taquin in den letzten hauffen / vnd erschlug viel guter Soldaten. Gleichwol fuhr Masud fort / schlug die Türcken / daß sie sich mit der Flucht in Galnaxam salvtiren mußten.

Hierauff nam er einen Zug in Indiam für / vnd als er an den Fluß Sendus kam / den die Persianer Pangus nennen / wiewol es doch das grosse Wasser Indus selbst ist / sezt er mit einem hauffen hinüber /

ließ aber seinen Bruder sampt den Schätzen disseit des Flusses / vnd befahl die Obacht einem Obristen Nultarquin. Dieser theilt in Abwesen Masudi die Schätze vnder die Soldaten / vnd ruffte den blinden Mahamet als einen König auß. Der wolte aber diese Ehr nicht annehmen / bis er mit dem todt betrohet ward. Da diß geschah / schiffen sie mit allem Gewalt vber das Wasser / vberfielen des Masudi Soldaten / die sich zwar nicht sonders wehreten / dann sie sich dieser verrähterey nicht versehen hatten / also ward Masud gefangen / vnd von ihm weiters nichts begert / dann daß er ein privat Leben führen solte / dazu erwehlet er ihm das Schloß Cobracebir.

Da aber der blinde König sahe / daß er zu Regiren nicht geschickt / resignirt er das Reich seinem Sohn Hamed, der den jungen Issuf Taquin vnd den Haly Cachoando zu sich nam / deren Vatter Masud getödtet hatte / gleich wie er diß Hamods Vatter hatte lassen blenden. Diese gesampter Hand vberfielen Masud im Schloß Cobracebir, vnd brachten ihn vmb / als er zehen Jahr war König gewest / ein Herrschaffter vnd freygebiger Mann. Aber Masuds Sohn Maodud fieng den Mahamet hinwider sampt seine Sohn Hamed, vnd dem Nultarquin, wie auch die beyde so ein Vrsach waren an seines Vatters todt gewest / vnd ließ sie sampt vielen andern hinrichten / daß allein Abderamus, einer von den Söhnen des blinden Mahomets vberblieb.

Nach erlangtem Sieg bauete Maodud den prächtigen Pallast / von den Persianern F. I. Habad genant / bracht auch etliche Provinzen in Indien sampt dem Land Maurenahar in seinen Gewalt / doch vnderwarffen sich ihm die Türcken in diesen Landen seines wegs / sondern schlugen sein Heer in die Flucht. Sie thaten auch auß Turquestan ein Einfall in die Empter Garmera vnd Candachara, aber sie lagen vnder.

Es rebellirten auch die Indianischen Könige wieder den Maod, dessen Lehenträger sie doch waren / belägeren die Statt Lahor, die sich Maod zuentsetzen vnderstunde. Aber dieser stritt ward vertragen / vnd führte Maod sein Volk wieder die Türcken / Saliquen genant / die in Carason gefallen waren. In diesem Zug ward Maod Kranck am Darmwehe / vnd starb im Jahr Christi 1050. Mahomets 441. vnd ob er wol zwen Söhne verließ / er wählten doch die Kriegsleuth seinen Bruder Aly ein Sohn Masud. Aber der Primo Vezier warff den Abud Achid auff / vnd nöthigt den Aly, daß er mußte weichen.

Zu Bagadet war nicht ein kleine verwirrung / dann das Volk mit Gela Dauleo nicht zu Frieden war. So hatten sich die Türcken mit Gela verglichen / hielten aber den Vertrag nicht / sondern / damit sie Vhrsach hett zu plündern / steckten sie die Statt an / hofften auch Gelam ganz zuvertreiben / im Jahr Christi 1037. Mahomets 427. Dieses Jahr war ein so grausame lalt / daß der strenge Fluß Tygris zehen tage lang mit Eyß bestund / vnd fiel ein solcher Schnee / daß die Felder vmb Bagadet 3. spannen hoch damit bedeckt wurden / so an diesen Orten ein vnerhört Ding war. Im Jahr Christi 1045. Mahomets 434. namen die Türcken Amed in Hieraquen, vnd die Statt Rey ein / vnd starb Gela als er 17. Jar regirt hatte. Sein Sohn blieb zu lang aussen / da succedirte dem Gela, Abel Ganiar, der starb im Jahr 1049. Mahomets 440.

Er

Er verließ 5. Sohn/vnder welcher Cosroes Feruz den andern vorkam/vnnd das Regiment mit Gewalt behauptet.

Zu Bagadet gab es ein Pfaffengezänck/dañ der Califa von Damasco auß Ismaels Geschlecht wolt dem Califa Alkahem die Schube aufstretten/vnd da dieser mit Gewalt weichen mußte / nam er seine Zuflucht zu dem Tozelbeg seinē alten Freund/der kam mit Macht in Bagadet, fehret das Vnderst zu Oberst/schlug alles zu todt was er antraff/verschonet auch der todten in den Gräbern nicht/vnd setzte den Alkahem wieder in das Pabstumb. Es sieng auch dieser Tozelbeg des Ganiars Sohn/der viel disputirens zu Bagadet machē wolte/vnd ließ ihn ihm Gefängnuß sterben/vnnd hat dieses gezänck auch vnder den Brüdern gewehret bis ins Jar Christi 1095. Mahomets 487. welches Jahr das letzte gewest ist der Regierung des Geschlechts der Daulzer in Persien.

Ferners verfolgte der Tozelbeg dē Abud Rachid, der sich in ein Best Schloß salvirt hatte. Da ers nun nicht getrawet zu erobern / bestach er die Guarnison mit Geld/ds sie ihm den Rahid mit allen seinen Freunden lieferten/die ließ Tozelbeg sammentlich hinrichtē. Da er sich nun als ein König außruffen ließ / hatten zehen fürnehme Burger zusamen geschworen / die schlugē ihn zu todt/vnd war da niemand der ein Wort dawider redete. Also ward Ferrogosad, Rachids Bruder auß dem Gefängnuß genommen/vnd zum König gemacht/der regirte 6. Jar / vnnd starb Anno Christi 1074. Mahomets 467. verließ seinen Bruder Ebrahem zum Successoren, in welchem Jahr auch starb der Califa Alkahem Abdula, als er diese Würde 44. Jar 4. Monat besessen.

Almoktadi Bila der XLVIII. Califa.

Da dieser auff dem Stuhl saß / gab es in Persien etwas vnruhe/doch nichts wichtigs / aber in Corafan vnd Maurenahar machte Ebrahem des Ferrogosads Bruder ein Frieden mit den Türcken/zog in Indiam, erlangt etliche Victorien, vnnd erobert gute Beutten. Doch ließ Malech der König in Turquestan den Persianern nicht lang ruhe / sondern bracht ein starcken Zeug zusamen/doch stillt ihn Ebrahem durch seine Gefandten/vnd brachten zu wegen/das Malech seine Tochter dem Masud, Ebrahems Sohn zum Weib gab/bald darauff starb Ebrahem, Anno Christi 1089. Mahomets 476. vnnd im sechsten Jahr hernach Almoktadi Bila der Califa, als er 19. Jahr 6. Monat geseßen hatte.

Almostazer Bila der XLIX. Califa.

War Almoktadi Sohn / zu dessen Zeit die Statt Bagadet durch Ergießung vnnd Aufflauff des Wassers Tygris gang verflößt / vnnd auff der andern Seiten des Flusses wieder erbawet worden / wie sie dann noch gegen Orient stehet / an einem vielbequemern Orth als vorhin. Es hat diese Statt von ihrer wieder auffrichtung 25. Califas gehabt / deren keiner in den Rineimawren gestorben / welches wol zuverwundern. Almostazer hat guten Fried gehabt Zeit seines Pabstumbs / 25. Jar 6. Monat / ist gestorben im Jahr Christi 1129. Mahomets 512.

Das Ander Buch.

Almostarchet Bila Fazele, der L.

Califa.

Dieser war ein Herrschaffter Mann vnd guter Soldat/zum Krieg geneigt/der Masud dem König in Carafon etwas Landes abgewonnen/vnd sonst Krieg geführt hat. Doch hat es zu legt Masud gewonnen/vnd den Califam bey Tauris in die Flucht geschlagen/doch hülff ihn sein sichen nichts/er ward gefangen/zum Masud geführt / vnnd vmbgebracht / Anno Christi 1136. Mahomets 529. als er dem Califat 17. Jahr vnnd 2. Monat vorgestanden.

Rached Bila der LI. Califa.

War des vorigen Sohn / vnderstund sich seines Vatters todt zu rächen / zog mit einem Heer in Persien/gewan dem Masud etwas Landes ab. Da aber Masud sich erholet hatte / schlug er den guten Geistlichen Herrn/der flohe gehn Hilphaon, vnnd ward daselbst auß Befehl Masuds ertödtet/Anno Christi 1139. Mahomets 532. da kam Masud gehn Bagadet, vnnd ward ohne weigerung eingelassen.

Almostafi Bila der LII. Califa.

Da nun Masud Herz zu Bagadet war / seht er diesen an Racheds Statt ins Califat, weil er des vorigen Verwandter war. Da nun Masud bald starb/ergrieff Almostafi diese gelegenheit / schickt ein Heer in Persien / vnd gewan alles wieder/was sein Vater vnnd Großvater verlohrn hatte / besaß es auch ruhig bey 24. Jahren/starb Anno Christi 1161. Mahomets 555.

Almostanger Bila III. der LIII.

Califa.

Nach dem Masud in Persien gestorben/succedirte ihm sein Sohn Arsaloncha in der Landschaft Galnaza, der bald im Anfang seines Reichs alle seine Brüder ins Gefängnuß legen ließ/auf genommen einen Baharoncha, der entrunnen war/vñ seine Zuflucht nam zu Samar dem Fürsten in Carafon, der sich bemühet Arsaloncham mit dem Bruder zu versöhnen. Da es aber jener abschlug/oberzog ihn Samar, schlug ihn in die Flucht/vnd bekam gute Beutten auß Galnaza, sehet auch Baharoncha daselbst ein. Da nun nach Samars Abzug Arsaloncha die Waffen wider ergrieff / schlug ihn Samar noch ein mal/sieng vnd lieffert ihn dē Bruder/der ihn tödten ließ / nach dem er 3. Jahr regirt hatte / im Jar Christi 1119. Mahomets 512. Man schreibt Baharoncha sey mit vielen Tugenden begabt gewest / freundlich/freygebig / die gelehrte Leuth lieb gehabt / wie er dann auch selbst ein guter Philosophus gewest / doch nichts desto minder ein Kriegserfahrner Mann / wie seine expeditionen in Persien vnd Indiam außweisen. Er ist gestorben Anno Christi 1153. Mahomets 547. als er 35. Jahr regirt hatte / vnnd succedirte ihm sein Sohn Cosroes. Da dieser einen Zug in Indiam that/nahm ihm vnderdessen Samar sein Reich ein/vnd da solches Cosroes nicht wider zu erobern getrawete / begab er sich gehn Lahor in Indiam, vnnd starb daselbst Anno Christi 1161. Mahomets 555. als er 9. Jahr regirt hatte. Sein Sohn Cosroes Malech regirt nach ihm zu Lahor, dann das Persische Königreich besaßen andere / so hatte dieser Jüngling das Herz nicht/sein Väterlich Reich zu erobern/ja er ward

Kff

auch

auch auß Lahor vertrieben/ vnd starb in Galaxa, An. Christi 1169. Mahomets 563. Im dritten Jahr hernach starb auch der Califa Almostanget Illuf, als er 11. Jahr regirt hatte.

Almostancy Benuz Elah, der LIV. Califa.

War des vorgenanten Sohn / vnd hatte das Lob der Freygebigkeit/ vnd anderer Fürstlichen Tugenden/ war auch Gelehrer / stund dem Califa vor 9. Jahr 8. Monaten/ starb Anno Christi 1180. Mahomets 575. man findet nichts sonderlich denckwürdig das sich vnder ihm jugetragen hat.

Nacer Ladin, der LV. Califa.

Des vorigen Sohn/ besah diese Würdigkeit 48. gänger Jar/ vnd blühet vnder seinem Regiment die Statt Bagadet mehr dann vorhin jemals. Die von Coarzin bekriegten die von Salinea, vnd dempfften sie gang vnd gar/ so eroberten die Tartarn vnder dem Ching Cham die Provincien Agem vnd Turon, vnd verderbten alles mit Feuer vnd Schwerdt / das dieser Califa vor Leyd starb/ Anno Christi 1226. Mahomets 622.

Altaher Bila Mahamed, der LVI. Califa.

War ein Sohn Nacers, vnd succedirt seinem Vatter/ doch nur auff 9. Monaten / dann er starb im Jar Christi 1227. Mahomets 623.

Almostanzer Bila der LVII. Califa.

Succedirt seinem Bruder Altaher, vnd war so freygebig/ das er bey nahe darüber in Armuth geriehet. Zu seiner Zeit hat das Persianische Reich guten Frieden gehabt/ wiewol doch der Groß Mogul auß der Tartarn demselben etliche Provincien abgezuckt. Aber Almostanzer zwang ihn / was er genommen/ wieder zu verlassen / nach dem er die Tartarn in etlich Schlachten danider gelegt hatte. Er starb im 17. Jahr seines Califats Anno Christi 1244. Mahomets 640.

Almostacem Abdula, der LVIII. vnd letzte Califa zu Bagadet.

Ob wol die Tartarn oberzehltet massen vom Califa Almostanzer geschlagen worden/ kamen sie doch vnder seinem Sohn Almostacem wider / sich zu rächen. Dann Olacusan schlug die Persianer / vnd erödtet den Califa, nach dem derselb 15. Jar vnd 6. Monat regirt hatte. Haben also die Calife zu Bagadet ein ende genommen/ welche Statt wir Babylon / die Türcken Baldach nennen/ die Tartarn haben sie eingenommen/ vnd bey nahe das ganze Persianische Reich damit/ vñ ist Almostacem der 37. auß diesem Geschlecht geweest/ deren von Bagadet welche 523. Jahr regirt haben/ vnd alle in dem Persianischen Chronico erzehlt werden. Es ist aber Almostacem gestorben Anno Christi 1258. Mahomets 655.

Von den Tartarischen Königen / Mogul genannt / welche nach dieser Zeit in Persien regirt haben.
Vnd erstlich/

Von Chinguis Cham, dem Ersten Könige in Persien auß den Tartarn.

Dieser ist der erste geweest / der die Persianer mit Gewalt bezwungen hat/ ein Sohn Suky Badu, mit dem Zunahmen der Starcke / dessen Genealogy

wir hieher setzen / vnd den Anfang machen wollen von seinem Vatter bis auff den achten Großvatter desselben / also : Badu Chan, Tomana Chan, Bysanger Chan, Cayduc Chan, Bucca Chan, Buzanjar, der der achte Großvatter gewesen ist dieses Chinguis Chan, so da geboren worden Anno Christi 1152. Mahomets 546. Im 13. Jahr seines Alters hat er seinen Vatter verlohren / darnumb ihn die Tartarischen Herrn / als ein Kind/ verachteten vnd eine Reuterey nach der andern anstengen / aber er trang doch zu letzt für vnd behauptet das Königreich. Anfanglich war sein Nahm Tamachin, da er aber im Reich bestättigt ward/ nemlich An. 1207. wolt er Chinguis Chan genennet seyn/ welchs in Tartarischer Sprache heist ein König der Könige. Er war ein mächtiger Potentat/ der ihm alle Hordas der Tartarn vnderworfen hat / sampt den Königreichen Catay, Helan, Tangar vnd andern/ An. Christi 1219. Mahomets 615. Er hat das Land Maurenahar mit Macht angegriffen / solches eingenommen im Jar Christi 1224. Mahomets 620. vnd alles was manbar geweest/ nidergehawen. Dergleichen hat er gerhan in der Statt Balca, darnach 30000. Tartarn geschickt/ den Corracemcha zu verfolgen/ den die Tartarn an den Grängen des Lands Gueylon ange-troffen/ vnd sampt allen den seinen zu stücken zerhawen haben. In der Statt Rey haben sie erwürgt 500000. Menschen / in der Provintz Nichabur aber wol noch so viel/ ohne Weiber vnd Kinder. Also hat dieser Chinguis Cham das ganze Persiam durchstreift wie ein Wasserflut. Damals war Califa zu Bagadet Almostanzer Bila, der bracht all sein Volck zusammen/ dieses Gewitter abzutreiben. Es warn die Tartarn nun sicher worden / vnd vagirten hin vnd her zerstreuet/ da grieff sie der Califa an / vnd vertrieb sie auß gang Persien / das sie sich in Maurenahar reteriren musten/ im Jar Christi 1227. Mahomets 623. Nach dem todt Mahomets des Königs in Corazin als setz Sohn sahe/ das er dem Gewalt der Tartarn nicht widerstehen konte/ entflohe er in Indiam, aber die Tartarn hiengen ihm nach bis an das Wasser Indus, da mußt er schlagen/ vñ ward vberwunden. Nach dem nun auff diese Weise Chinguis Cham den seinen den Weg in Persien geöffnet/ begab er sich wieder in Catay, vnd starb An. Christi 1228. Mahom. 624. Er hatte in allem 5. Söhne/ der elteste Tuch Chan starb 6. Monat vor dem Vatter. Der ander hieß Chagaray Chan, dem vbergab der Vatter Maurenahar. Der dritte Aygorto hatte Corralin. Der vierde Ockagay Chan, succedirt dem Vatter / der fünfte hieß Tuli-Chan dem verließ der Alte beneben etwas Landes seine Königliche Schätze. Dieser ist gestorben im Jahr Christi 1232. Mahomets 628. ist also auß allen allein Ockagay Chan zu legt ein Erb worden aller dieser Länder/ doch haben seine Brüder Kinder verlassen/ davon hernach folgen wirdt.

Ockagay Chan der II. Persianische König auß den Tartarn.

Er war der vierde Sohn Chinguis Chan, succedirt dem Vatter An. Christi 1230. Mahomets 626. Mirfond rühmet seine Freygebigkeit / vnd wie er den seinen reiche Verehrungen außgethetet habe / bey 10. Millionen Goldts vnd noch drüber. Nach dem er Galadinum in Multonia Indix geschlagen / wendet